

Neues aus Ruanda

Unsere Kirchengemeinde hat seit vielen Jahren die Patenschaft über Fred Rusanganwa aus Ruanda übernommen. Unter anderem werden die Erlöse aus dem Verkauf der Produkte des Eine-Welt-Ladens im Lesecafé der Kirchengemeinde für die verlässliche Zahlung des Jahresbeitrages genutzt.

Fred ist mittlerweile ein junger Mann. Durch unsere Unterstützung kann seine alleinerziehende Mutter die anfallenden Schulgebühren bezahlen. Er möchte nach der 10. Klasse gerne ein Studium aufnehmen.

Fred schreibt:

„Liebe Gemeinde Zingst, mein Name ist Fred Rusanganwa.

Wie geht es Ihnen, meinen Freunden? Mir geht es recht gut. Aber ob es Ihnen gut geht, weiß ich nicht. Ich hoffe, dass es Ihnen gut geht.

Wie haben Sie Covid 19 überstanden? Ich denke, es ist immer noch schwierig. Also möchte ich auf bescheidene Art und Weise diesen Brief schreiben und Ihnen dafür danken, dass Sie meine Schulgebühren bezahlen. Ich bin in diesem Jahr in der 10. Klasse mit dem Schwerpunkt Tourismus.

Ich vermisse Sie, meine Sponsoren, ich vermisse Sie sehr!

Zuletzt möchte ich Ihnen noch ein glückliches neues Jahr 2021 wünschen.

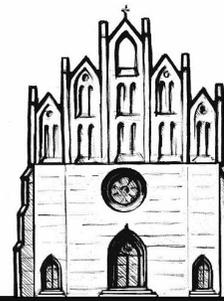
Danke, meine liebe Gemeinde!“



Es ist schön zu hören und zu lesen, dass Fred trotz der schwierigen Umstände in seiner Kindheit einen guten Weg nehmen kann.

Auch Sie können durch Einkäufe im Eine-Welt-Laden dazu beitragen, dass die Kirchengemeinde das versprochene Geld für Schulgebühren und benötigte Utensilien aufbringen kann. Sprechen Sie mich gerne z. B. zu den Büroöffnungszeiten (mittwochs 9-12 Uhr, donnerstags 15-17 Uhr) an, wenn Sie Produkte aus dem Eine-Welt-Laden erwerben oder die Angebotskataloge ausleihen möchten. Natürlich kann ich Produkte nach individuellen Wünschen bestellen.

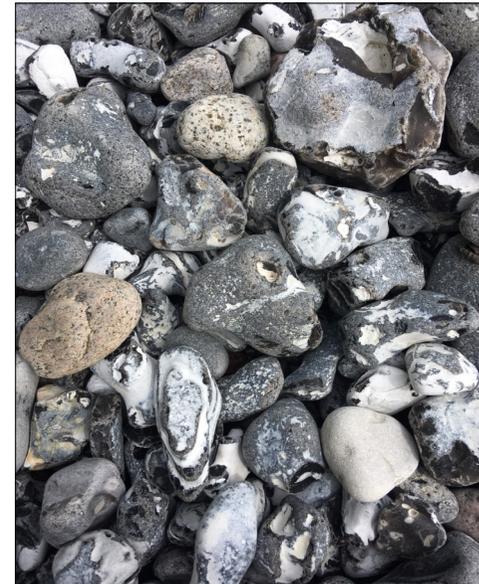
Susanne Ziehank-Lipke



ZINGSTER KIRCHENBLATT

März und April 2021

Ev. Kirchengemeinde • 18374 Zingst, Kirchweg 8 • Tel.: (038232) 15226 • Fax: 15455 • www.ev-kirche-zingst.de



Monatsspruch für März

Jesus antwortete:
Ich sage euch:
Wenn diese schweigen
werden, so werden die
Steine schreien.

Lukas 19, 40

Liebe Gemeinde,

obwohl sie stumm und *unveränderlich* sind, haben Steine etwas, das uns *anspricht* und *bewegt*. Es gibt da eine seltsame Beziehung zwischen uns und den Steinen.

Dieses Verhältnis ist auch in der Bibel festgehalten: Jakob errichtet an dem Ort ein Steinmal, wo er Gott im Traum erfährt. Er nennt diesen Ort Bethel - das heißt Haus Gottes. Später baut man Gott riesige Kathedralen aus Stein. Einen Turm aus Stein, wollten die Bewohner Babels errich-

ten. Auf Steintafeln schreibt Mose die von Gott gegebenen Gesetze. Immer mehr Steine haben die Hebräer für die Bauten Ramses des II. zu liefern.

Aber nicht nur die Bibel beschreibt dieses faszinierende Phänomen. Es gibt Steinmale, unter denen die Toten begraben liegen und es gibt jene, die den Himmel mit seinen Gestirnen deuten. In Stein gehauen werden die Botschaften für die Nachwelt. Der Gesang der Rolling Stones ließ wild und zugleich hart sein. Es fällt uns ein Stein vom Herzen, damit es uns wieder leicht darum wird. Und wer

zutiefst erschüttert ist, der ist wie versteinert.

Was uns mit den Steinen anspricht, das ist jenes ganz andere und zugleich ganz gegenwärtige. Ein Stein ist länger gegenwärtig als alles, was lebendig war und ist. Wo wir ihn in die Hand nehmen, meinen wir etwas von Ewigkeit oder zumindest unvorstellbar langer Zeit zu spüren. Steine sind so unbeweglich und so unverwundlich, als wollten sie gerade damit unsere Lebendigkeit und unsere Verletzlichkeit herausfordern.

Vielleicht sprechen Steine wegen ihres unerbittlichen Schweigens.

Seit dem aufrechten Gang ist der Mensch fasziniert vom Stein. Vom Faustkeil bis zur Skulptur hat der Stein ihn herausgefordert. Wo man einen Stein in die Hand nehmen konnte, war man mächtiger als zuvor. Michelangelo hat erklärt, er habe bei seinen Schöpfungen nur den überflüssigen Stein entfernen müssen.

So begleitet uns die Faszination für den Stein auch über die Steinzeit hinaus.

Von Steinen, die schreien werden, spricht Jesus. *Wenn die Jünger schweigen, dann werden die Steine schreien! stellt er fest.*

Dieses Bild ist eindrücklich und verwunderlich zugleich. Es hebt die Steine aus dem Staub, um sie als ein Gegenüber des Menschen anzusehen.

Steine nehmen wir seit unseren Menschenanfängen wahr. Sie sind im wahrsten Sinn des Wortes Objekte des Begreifens. So wird durch dieses Bild jenes erste Objekt des Menschen zu einem Subjekt. Ja mehr noch, es tut, was ihm eigentlich unmöglich ist.

Jener erste Gegenstand, der nach unserer Vorstellung ein verständliches Beispiel für Leblosigkeit ist, dieser Gegenstand gibt die lebendigste Lebensäußerung von sich. Er schreit!

Und so bleibt als letzte große Frage: Warum werden schweigende Steine schreien? Und indem wir dies fragen, wird uns bewusst, dass Steine schon immer auf eine ganz besondere Weise zu uns gesprochen haben. Es ist ein schweigendes und zugleich eindringliches Sprechen.

Die Steine des Heiligen sprechen stumm von der Faszination.

Die Steine Babels und der Kathedralen versuchen das Ewige auszusprechen.

Die Grabsteine reden vom Schmerz der Vergänglichkeit. Die Steintafeln der Gebote seufzten im Zerbrecen von unserem Zerbrecen. Und selbst die Steinkreise von Stonehege beten seit uralten Zeiten gen Himmel.

Und so sprechen die Steine durch den Menschen von einer Sehnsucht, die das Ewige sucht. Sie können es, weil beide, Mensch und Stein, etwas Ewiges in sich haben.

Liebe Gemeinde, wenn wir einmal Gott nicht mehr antworten, uns ihm nicht mehr verantworten, - wenn wir funktionieren in einem System, das angelegt ist, sich im Kaufen zu verkaufen, sich im Brauchen zu verbrauchen und sich im Festhalten zu verlieren, dann wird unser Schweigen Gott gegenüber so groß, dass allein die Steine nur gen Himmel schreien werden, weil alle Sehnsucht nach dem Ewigen für Vergängliches aufgebraucht wurde.

Pastor Harald Apel

Informationen aus der Kirchengemeinde

Die Firma Goltings hat in gewohnt präziser und gekonnter Art unsere Freilichtbühne auf der Wiese gegenüber dem Pfarrhaus fertiggestellt. Hier werden künftig dann auch Gottesdienste und Veranstaltungen der Kirchengemeinde stattfinden.

Durch Baumsicherungsarbeiten ist sehr viel Strauchgehölz angefallen. Dieses wird durch die Firma Wessels gehäckselt. Die Späne geben wir gern kostenlos ab.

Je nach Wetter und Infektionsgeschehen feiern wir den Ostergottesdienst entweder in der Kirche oder auf der neuen Freilichtbühne.



Geburtstage im März und April 2021

Dora Beier	Ilse Boese	Joachim Gutzmann
Antje Homuth	Karin Lau	Gitta Lorenz
Jürgen Lorenz	Edith Madsack	Martina Nedeß
Edith Oberhoff	Eva Past	Ilse Peters
Christel Petersen	Edith Rakow	Elke Raudßus
Dietlinde Rumpff	Wolfgang Sager	Paul Schippmann
Dr. H.-J. Schönfeldt	Brigitte Stapusch	Hans-Jürgen Strasen
Bernhard Stresow	Heike Stresow	Gudrun Thieme
Henni Tippelt	Edeltraud vom Hofe	Kurt von Klitzing
Max von Klitzing	Barbara Voß	

Wir wünschen Gottes Segen für das neue Lebensjahr!